

JANUAR & FEBRUAR



JANUAR 2025

SA 4.	STRUWWELPETER (SHOCKHEADED PETER)	19.30 Uhr	MUSICAL
SO 5.	MÄRCHENCAFÉ »VOM FISCHER UND SEINER FRAU«	14 Uhr	EXTRAS
SO 5.	MÄRCHENCAFÉ »VOM FISCHER UND SEINER FRAU«	16 Uhr	EXTRAS
MI 8.	SPIEL MIT UNS	19.30 Uhr	EXTRAS
DO 9.	SINFONIEKONZERT Mitteldeutsche Kammerphilharmonie	19.30 Uhr	KONZERT
FR 10.	RICHARD O'BRIEN'S THE ROCKY HORROR SHOW → TDA IN STASSFURT	19.30 Uhr	MUSICAL
FR 10.	ES IST, WAS NICHT WAR	19.30 Uhr	SCHAUSPIEL
SA 11.	DER GLÜCKSFALL	19.30 Uhr	TRAGIKOMÖDIE
SO 12.	SEI EIN FROSCH!	15 Uhr	PUPPENSPIEL
MO 13.	VENEDIG IM SCHNEE → TDA IN MARL	19.30 Uhr	KOMÖDIE
MI 15.	Gemeinsam Einsam »WELCHE DROGE PASST ZU MIR?«	18 Uhr	MONOLOG
DO 16.	STRUWWELPETER (SHOCKHEADED PETER)	19.30 Uhr	MUSIKTHEATER
FR 17.	NEUJAHRSEMPFANG DER HANSESTADT STENDAL	16 Uhr	EXTRAS
SA 18.	PREMIERE! Gemeinsam Einsam »SIBIRIEN«	19.30 Uhr	SZENISCHE LESUNG
SA 18.	ETCETERA P.P. Premierenparty	ca. 20.30 Uhr	EXTRAS
SO 19.	DA RENNT DER SCHMÄH ...	16 Uhr	LIEDERABEND
SO 19.	DER ZAUBERER VON OZ → TDA IN NORDERSTEDT	16 Uhr	MÄRCHEN
MI 22.	RICHARD O'BRIEN'S THE ROCKY HORROR SHOW	19.30 Uhr	MUSICAL
FR 24.	ICH GLAUB', 'NE DAME WERD' ICH NIE		GESCHLOSSENE VERANSTALTUNG
SA 25.	»EIN DENKWÜRDIGES JAHRZEHT« Festakt zum 10. Geburtstag	18 Uhr	DENKEN OHNE GELÄNDER
SO 26.	Let's talk about Jetzt! »JUSTIZMORD IN STUTTGART«	18 Uhr	DENKEN OHNE GELÄNDER
DI 28.	»VON DEN NAZIS TRENNT MICH EINE WELT«	19.30 Uhr	DENKEN OHNE GELÄNDER
FR 31.	Gemeinsam Einsam »SIBIRIEN«	19.30 Uhr	SZENISCHE LESUNG



↑ STRUWWELPETER (SHOCKHEADED PETER)



↑ WELCHE DROGE PASST ZU MIR?

FEBRUAR 2025

SA 1.	PREMIERE! RISHI → TDA IM AMTSGERICHT STENDAL	19.30 Uhr	SCHAUSPIEL
SO 2.	SEI EIN FROSCH!	15 Uhr	PUPPENSPIEL
SO 2.	RICHARD O'BRIEN'S THE ROCKY HORROR SHOW	18 Uhr	MUSICAL
THEATERFERIEN Kartenreservierungen telefonisch unter 03931 – 63 57 77			
3. – 16.2.2025 Mo – Fr, 9 – 13 Uhr / per Mail unter besucherservice@tda-stendal.de			
FR 21.	RISHI → TDA IM AMTSGERICHT STENDAL	19.30 Uhr	SCHAUSPIEL
SA 22.	RISHI → TDA IM AMTSGERICHT STENDAL	19.30 Uhr	SCHAUSPIEL
SA 22.	ICH GLAUB', 'NE DAME WERD' ICH NIE	19.30 Uhr	LIEDERABEND
SO 23.	Gemeinsam Einsam »SIBIRIEN«	18 Uhr	SZENISCHE LESUNG
FR 28.	RISHI → TDA IM AMTSGERICHT STENDAL	19.30 Uhr	SCHAUSPIEL

Stand 11/2024 | Änderungen vorbehalten

PREMIERE! PREMIERE! PREMIERE! PREMIERE! PREMIERE!

SIBIRIEN Szenische Lesung / Monolog von Felix Mitterer / Reihe GEMEINSAM EINSAM

ca. 1 Stunde ohne Pause / Rangfoyer / Preisgruppe C

Die Kriegsgefangenschaft in Sibirien als junger Mann hat er überlebt. Jetzt ist er alt und im Pflegeheim. Seine Familie hat ihn abgeschoben, denn seine Hüfte ist lädiert und er kommt nicht mehr auf die Beine. Fast ist es wie damals, in Sibirien. Auch dort war es hart und kalt. Doch während seiner Gefangenschaft konnte er zumindest etwas lernen, z.B. Russisch und Schach. Im Heim jedoch werden die Bewohner zum »Kleinkind degradiert« und mit Spritzen ruhiggestellt. Um seine Lage zu verbessern, bleibt ihm nur die Bestechung der Heimleitung. Zunächst erfolgreich. Als er aber in der Hoffnung, wieder nach Hause zu können, seinem Sohn seine gesamte Habe überschreibt, schwindet auch diese Möglichkeit. Doch der alte Mann gibt sich nicht geschlagen.

In seinem bewegenden, 1989 entstandenen Monolog zeichnet der österreichische Schriftsteller Felix Mitterer das Porträt eines alten Mannes, der um seine Würde kämpft.

RISHI Schauspiel von Kees Roorda in der Übersetzung aus dem Niederländischen von Alexandra Schmiedebach ab 14 Jahren / ca. 1 Stunde 30 Minuten ohne Pause / Amtsgericht Stendal, Justizzentrum »Albrecht der Bär«, Scharnhorststraße 40 / Preisgruppe A

Das Urteil ist gefällt. Der Todesschütze wird freigesprochen. Der Fall scheint abgeschlossen. Doch eigentlich fängt er im Stück von Kees Roorda erst an. Rishi, 17 Jahre, indischer Abstammung, ist von einem Polizisten auf einem Bahnhof in Den Haag erschossen worden. Es war Notwehr, sagt der Schütze. Es war eine Hinrichtung, sagt der Schulfreund. Die Kollegen des Polizisten, die Verwandten von Rishi – jeder erzählt eine andere Geschichte und jede könnte die einzig wahre sein.

In »Rishi« gelingt es Kees Roorda, alle Perspektiven schlüssig und nachvollziehbar zu beschreiben: Das Umfeld des Schützen und des erschossenen Jungen, aber auch die Sichtweisen der unbeteiligten Beobachter^{wdm}. Jeder hat eine andere Wahrnehmung, alle sind geprägt von Vorurteilen, Vermutungen, Halbwahrheiten. »Der Autor stellt ein politisch und gesellschaftlich hochaktuelles Thema in den Fokus seines Stücks, dessen kluge Konstruktion auf die Urteilsfähigkeit seines Publikums setzt und damit einen intensiven Nachhall erzeugt.« Deutscher Jugendtheaterpreis 2020 (Begründung)

Öffnungszeiten Kartenverkauf

Karlstraße 6, 39576 Stendal / Di – Fr 11.30 – 18 Uhr

Telefonische Reservierung

03931 – 63 57 77 & 63 56 / Mo – Fr 7.30 – 20 Uhr

Vorstellungskasse jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Online-Tickets

www.tda-stendal.de/spielplan





↑ ES IST, WAS NICHT WAR

STRUWWELPETER (SHOCKHEADED PETER)

Junk-Oper nach Motiven aus »Der Struwwelpeter« von Heinrich Hoffmann / ein Musical der Tiger Lillies, Julian Crouch und Phelim McDermott / Musik: Martyn Jacques Deutsch von Andreas Marber

Die 1998 von den Tiger Lillies herausgebrachte Junk-Oper ist eines der erfolgreichsten Musikstücke auf deutschen Theaterbühnen. Ganz akribisch, mit viel Musik und überbordender Groteske, legt »Shockheaded Peter« Schicht für Schicht des Struwwelpeters wahren Kern frei.

MÄRCHENCAFÉ »VOM FISCHER UND SEINER FRAU«

Ein Märchen nach den Brüdern Grimm

ca. 45 Minuten ohne Pause / Kaisersaal
ab 3 Jahren / Preisgruppe K

Ein armer Fischer fängt einen verzauberten Fisch, der Wünsche erfüllen kann. Und Wünsche hat die maßlose Frau des armen Fischers mehr als genug.

SPIEL MIT UNS

Kaisersaal / Eintritt frei

Brettspiele, Kartenspiele, Denkspiele und vieles mehr – lernen Sie die Darsteller^{wdm} und Theatermacher^{dwm} des TdA von einer ganz neuen Seite kennen! Ein Spieleabend in Kooperation mit der SpielLunke Stendal.

SINFONIEKONZERT

Mitteldeutsche Kammerphilharmonie

»Neujahrskonzert – Sirenenzauber«

ca. 2 Stunden mit Pause / Großes Haus / Preisgruppe X

Gerade noch waren wir mit Wagner auf der Wartburg und Zeugen des Sängerkriegs, schon entführt uns Emmerich Kálmán zur Herzogin von Chicago und wir unternehmen mit Johann Strauss (Sohn) einen kurzen Ausflug in die Hölle, während er es am Firmament kräftig gewittern lässt. Derart wild durchgeschüttelt, können wir gelassen dem neuen Jahr entgegengehen.

RICHARD O'BRIEN'S THE ROCKY HORROR SHOW

Musikalische Einrichtung von Richard Hartley
Deutsch von Frank Thannhäuser und Iris Schumacher
By arrangement with ATG Touring GmbH and The Rocky Horror Company LTD.
2 Stunden 30 Minuten mit Pause / Großes Haus
Preisgruppe X

Seien Sie dabei, wenn Retorten-Rocky das Licht der Welt erblickt und uns alle mitreißt in einen Strudel aus Begierde, Lust und Eifersucht. Zeit für das schrägste Musical der Geschichte, Zeit für Strapse, Corsagen, Zeitungen und Toilettenpapier.

ES IST, WAS NICHT WAR

Schauspiel von Olivier Garofalo / ab 13 Jahren
ca. 45 Minuten ohne Pause / Kaisersaal / Preisgruppe C
→ Im Anschluss findet ein Nachgespräch statt.

Als Isabelle in eine neue Klasse kommt, möchte sie lieber von ihrer besten Freundin Elisabeth erzählen als von sich. Denn bei Elisabeth ist nichts, wie es sein sollte. Ständig sitzen sie und ihre Mutter auf gepackten Koffern aus Angst, der gewalttätige Vater könnte vollends die Kontrolle verlieren.

DER GLÜCKSFALL

Tragikomödie von Györgi Spiró
aus dem Ungarischen von Dorotty Szalma
1 Stunde 50 Minuten mit Pause / Kleines Haus / Preisgruppe B

In dem Stück »Der Glücksfall« des ungarischen Autors György Spiró geht es nur vordergründig um die Frage, wohin mit dem Zaster. Es ist eine Hommage an die Winkelzüge des Lebens. Man kann über sie lachen oder weinen oder beides gleichzeitig (wenn man das kann), nur eines kann man nicht, sie einfach übergehen. Für kein Geld der Welt.

SEI EIN FROSCH!

Puppenspiel von Jörg Wolfradt / ab 3 Jahren
ca. 45 Minuten ohne Pause / Rangfoyer / Preisgruppe K

»Sei ein Frosch!« ist ein lustiges und spannendes Kindertheaterstück, das durch seine Abwechslung und Dynamik besticht. Immer wieder rufen die Kinder ihre Eindrücke rein und quetschen vor Freude, wenn einer Figur ein lustiges Missgeschick passiert. Puppenspiel, Musik, Geräusche und Tanz ziehen die Kinder in den Bann der magischen Welt.« Volksstimme

VENEDIG IM SCHNEE

von Gilles Dyrek / Deutsch von Annette und Paul Bäcker

»Venedig im Schnee« ist eine wortgewandte Konversationskomödie, die uns auf sehr unterhaltsame Weise nahelegt: Richten Sie sich nicht zu bequem in Ihrem eigenen Gutsein ein, es könnte böse enden.

»WELCHE DROGE PASST ZU MIR?«

Schauspielmonolog von Kai Hensel
Reihe GEMEINSAM EINSAM
1 Stunde 25 Minuten (ohne Pause)
Kaisersaal / Preisgruppe C

Heiter und gut gelaunt vermittelt Hausfrau Hanna mit profunder Kenntnis und frei von ideologischen Scheuklappen Einblicke in eine Welt, die den Wagemutigen und Tüchtigen offensteht. Frei von kleinlichen Bedenken, kann jeder sich nach Herzenslust selbst zugrunde richten.

ETCETERA P.P.

Premierenparty / Theatercafé

NEUJAHREMPFANG DER HANSESTADT STENDAL

Mitveranstalter: Landkreis Stendal und Hochschule Magdeburg-Stendal, Standort Stendal
Großes Haus / Kostenfreie Karten an der Theaterkasse



↑ SEI EIN FROSCH!



↑ DER GLÜCKSFALL

DA RENNT DER SCHMÄH ...

Eine ethnografische Erkundung mit Musik von Kerstin Slawek, Hannes Liebmann und Niclas Ramdohr
1 Stunde 15 Minuten ohne Pause
Kaisersaal / Preisgruppe B

»Was passiert, wenn zwei Österreicher und ein Berliner gemeinsam ein literarisch-musikalisches Programm entwickeln, um einem Phänomen auf die Spur zu kommen? Die Antwort ist einfach: ein herrlich entspannter, abwechslungsreicher und wie im Fluge vergehender Abend in einem Wiener Kaffeehaus.« Thomas Pfundtner

DER ZAUBERER VON OZ

nach Lyman Frank Baum in einer Fassung von Kerstin Slawek / Komposition von Levente Gulyás
1 Stunde 40 Minuten mit Pause

Mit seinem 1900 erschienenen Kinderbuch erzählt Lyman Frank Baum ein modernes Märchen über Sehnsüchte, Freundschaft, Selbstvertrauen und den Mut, zu sich selbst zu stehen.

Denken ohne Geländer

»EIN DENKWÜRDIGES JAHRZEHT«

Festakt zum 10. Geburtstag

Großes Haus / Kostenfreie Karten an der Theaterkasse

Vor zehn Jahren schlug die Geburtsstunde von »Denken ohne Geländer«. Was als einmaliges Ereignis von Studierenden der Hochschule Magdeburg-Stendal initiiert wurde, entwickelte sich zu einem kontinuierlichen Projekt. Zahlreiche Institutionen und Menschen von jung bis alt wirk(t)en daran mit. Dieses Engagement soll mit einem Festakt gewürdigt werden. Geladen sind dazu auch Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff und Stendals Oberbürgermeister Bastian Sieler. Ehrengast ist der Soziologe Natan Sznaider, der Möglichkeiten des deutsch-jüdischen Gesprächs in der Geschichte und Gegenwart auslotet. Im Gespräch mit ihm geht es u.a. um Lessings »Nathan der Weise«, Hannah Arendts Lessing-Rede und das auch Israel betreffende Dilemma zwischen Assimilation und Autonomie. An den musikalisch umrahmten Festakt schließt sich ein Empfang an.

Denken ohne Geländer / Let's talk about Jetzt!

»JUSTIZMORD IN STUTTART«

Die Wahrheit über Joseph Süßkind Oppenheimer

ca. 1 Stunde 30 Minuten ohne Pause / Kleines Haus
Kostenfreie Karten an der Theaterkasse

Die Hinrichtung von Joseph Süßkind Oppenheimer am 4. Februar 1738 in Stuttgart wird gefeiert wie ein Volksfest. Der Geheime Finanzrat soll seinen Dienstherrn, den württembergischen Regenten Carl Alexander, getötet haben. Das Urteil steht schon am Anfang des elf Monate langen Scheinprozesses fest. Bei Lion Feuchtwanger wird »Jud Süß« zur literarischen Figur, die Nazis machen ihn in einem antisemitischen Propagandafilm zum Feindbild. Gerichtsreporterin Raquel Erdtmann arbeitete sich akribisch durch acht Meter historische Prozessakten im Stuttgarter Staatsarchiv. In ihrem Buch »Joseph Süßkind Oppenheimer – Ein Justizmord« (2024) erzählt sie die wahre Geschichte. Für die Gesprächsreihe »Let's talk about Jetzt!« kommt Raquel Erdtmann ins TdA.

Denken ohne Geländer

»VON DEN NAZIS TRENNT MICH EINE WELT«

Lesung aus den Tagebüchern von Hermann Stresau

ca. 1 Stunde 10 Minuten ohne Pause / Kleines Haus
Kostenfreie Karten an der Theaterkasse

Hermann Stresau ist Bibliothekar in Berlin, bis er 1933 wegen mangelnder Nähe zum Nationalsozialismus seine Arbeit verliert. In die NSDAP einzutreten oder sich der SA anzuschließen, um besser zurechtzukommen, liegt ihm fern. In seinem Tagebuch beschreibt der 1894 in Amerika geborene Intellektuelle mit klarem Blick, wie sich Deutschland und sein Umfeld »inmitten eines geistigen Terrors« verändern. TdA-Dramaturg Roman Kupisch liest aus dem Zeitdokument, das 2021 unter dem Titel »Von den Nazis trennt mich eine Welt. Tagebücher aus der Inneren Emigration 1933–1939« neu erschienen ist.

ICH GLAUB', 'NE DAME WERD' ICH NIE

ein Hildegard-Knef-Liederabend
von Niclas Ramdohr und Susan Ihlenfeld
1 Stunde 15 Minuten ohne Pause / Kleines Haus
Preisgruppe A

Dame oder nicht, Hildegard Knef war eine Persönlichkeit. In ihren Texten finden sich Weisheiten, Gefühle und Ansichten für alle Identitäten. Für Männer, Frauen, alles dazwischen und selbst für Damen – und solche, die eine werden wollen.